

Programm
DAV-Kongress 2014 in Innsbruck
22. – 25. April 2014

Alte Sprachen bauen Brücken

Schirmherrschaft:
Landeshauptmann von Tirol
Günther Platter

Die Mitglieder des DAV
und alle an der Antike Interessierten werden hiermit
herzlich eingeladen, an dieser Tagung teilzunehmen.



Veranstaltungsort:
Universität Innsbruck
Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck



MICHAEL VON ALBRECHT

Große römische Autoren – Texte und Themen

In der römischen Antike erschienen zahlreiche Werke, die die europäische Literatur- und Geistesgeschichte geprägt haben und bis heute prägen. Anhand von ausgewählten Texten mit Interpretationen und thematisch orientierten Beiträgen arbeitet der Autor Michael von Albrecht die wesentlichen Gesichtspunkte der römischen Literatur heraus und regt zu einem intensiven Dialog mit den römischen Literaten an.



Band 1

Caesar, Cicero und die lateinische Prosa

2013. 266 Seiten. Kart. €24,-
ISBN 978-3-8253-6076-4



Band 2

Horaz, Vergil und seine Nachfolger

2013. 316 Seiten. Kart. €24,-
ISBN 978-3-8253-6077-1



Band 3

Von Lukrez und Catull zu Ovid

2013. 315 Seiten. Kart. €24,-
ISBN 978-3-8253-6078-8



Vergil: Bucolica – Georgica – Aeneis

Eine Einführung

2., unveränderte Auflage 2007
VI, 235 Seiten. Kart. €19,-
ISBN 978-3-8253-5338-4



D-69091 Heidelberg · Postfach 10 61 40 · Tel. (49) 62 21/77 02 60 · Fax (49) 62 21/77 02 69
Internet: <http://www.winter-verlag.de> · E-mail: info@winter-verlag.de

Für weitere Informationen:
www.winter-verlag.de

Bundeskongress in Innsbruck

22. – 25. April 2014

Inhalt

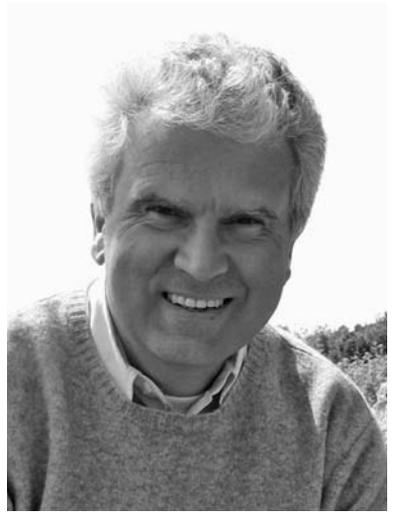
Einladung	5
Kongressprogramm	7
Lageplan Universität	16
Wichtige Hinweise	17
Lageplan Innsbruck	21
Anmeldeformular	22





Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Freunde der
alten Sprachen,

vom 22.-25. April 2014 findet in Innsbruck der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes statt, der unter dem Motto steht **Alte Sprachen bauen Brücken**. Zu den vielfältigen, wissenschaftlichen, didaktischen und kulturellen Facetten des Brückenbaus, die wir in das Zentrum des Kongresses stellen wollen, kam für 2014 ein ganz praktischer Aspekt hinzu: da Ostern 2014 spät liegt, deshalb an den meisten deutschen Universitäten bereits normaler Semesterbetrieb herrscht und wir keine deutsche Universität als



gastgebende Institution gewinnen konnten, haben uns spontan die Innsbrucker Kolleginnen und Kollegen aus der prekären Lage geholfen und uns ihre Universität als Austragungsort des nächsten Kongresses angeboten. Dafür sei ihnen an dieser Stelle von Herzen gedankt. Der Deutsche Altphilologenverband möchte die Gelegenheit zum Brückenschlag zu den Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Südtirol und aus der Schweiz nutzen und sie herzlich nach Innsbruck einladen!

Wie schon für den Erfurter Kongress im Jahre 2012 konnten wir auch für Innsbruck zahlreiche Referentinnen und Referenten gewinnen, die uns ermöglichen, ein attraktives Programm zusammenzustellen. Neben Vorträgen zu zentralen Autoren und Gattungen der griechisch-römischen Literatur haben wir wieder die Sektion **Philologie Aktuell**, in der exemplarisch die aktuelle Forschungsdiskussion beleuchtet wird, ins Programm aufgenommen. Neu ist die Sektion **Theorie Aktuell**, in der – wiederum exemplarisch – moderne Theorieansätze in ihrer Anwendbarkeit auf die Forschungsgegenstände der Altertumswissenschaften auf den Prüfstand gestellt werden. Neu ist auch, dass wir 2014 der neulateinischen Literatur – ihrer derzeitigen Stellung im wissenschaftlichen Diskurs entsprechend – eine stärkere Sichtbarkeit einräumen. Ein Experiment ist der Workshop zur Arbeit mit Papyri, den der Leiter der bedeutenden Sammlung der Oxyrhynchos Papyri, Prof. Dr. **Dirk Obbink** (Oxford) anbieten wird. Nach dem großen Erfolg, den der Theater-Workshop in Erfurt hatte, haben wir den Regisseur **Georg Rootering** gewinnen können, uns auch in Innsbruck in die theatralische Umsetzung antiker Literatur einzuführen.

Auch 2014 kann wieder der Humanismus-Preis verliehen werden. Der neunte Preisträger wird der renommierte österreichische Romancier **Michael Köhlmeier**. Die Lau-



datio wird **Sandra Kegel** von der FAZ halten. Für den Eröffnungsvortrag konnten wir den derzeitigen Präsidenten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. **Paul Kirchhof**, gewinnen, den Abschlussvortrag wird der bekannte Philosoph Prof. Dr. **Günter Figal** halten.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. März 2014 an. Am bequemsten können Sie dies online unter der Adresse www.altphilologenverband.de/Kongress2014/anmeldung tun. Separate Anmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen sind nicht erforderlich.

Ich freue mich sehr darauf, Sie im April 2014 in großer Zahl in Innsbruck begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichem Gruß

Bernhard Zimmermann

Vorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes

9.00 Uhr Vorstandssitzung des DAV

13.00 Uhr Vertreterversammlung des DAV

19.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, DAV-Vorsitzender

Grußworte

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Meixner

Vizekanzler der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck

Vortrag

Prof. Dr. Paul Kirchhof, Heidelberg

Recht verbindet und bindet durch Sprache

21.00 Uhr Empfang

9.00 – 10.00 Uhr

- V **Prof. Dr. Klaus Bartels**, Zürich
Geflügelte Worte – Nistplätze, Irrflüge, Federwechsel
- V **PD Dr. Udo Reinhardt**, Bad Kreuznach
Eine Brücke zwischen Text und Bild: Arachne bei Ovid und in der Landshuter Stadtresidenz
- V **Prof. Dr. Hans Bäbler**, Hannover
Brücken der Geschichte – Brücken der Künste – Brücken des Lernens.
Oder: Antike anders begreifen!
- V **Prof. Dr. Micheal Erler**, Würzburg
„Besinge das Kind im Mann“. Peitho, Paideia und Argument in paganer und christlicher Literatur der Kaiserzeit
- PhA **Prof. Dr. Lutz Käppel**, Kiel
Jubeln, Klagen, Tanzen, Singen: Zur Selbstbezüglichkeit tragischen Spiels

10.15 -11.15 Uhr

- V **Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Hunter**, Cambridge
Die Idee des Klassischen im klassischen Altertum
- V **Prof. Dr. Hans-Joachim Glücklich**, Frankfurt a.M.
Babylon, Basel, Broadway, Berlin: Pyramus und Thisbe – eine Brücke von der Antike zur Gegenwart
- V **Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber**, Wuppertal
negant vitam ludi magistri mane, nocte pistorum. Großstadtprobleme am Beispiel des antiken Rom
- V **Prof. Dr. Markus Schauer**, Bamberg
Gut vorentlastet – halb gewonnen. Damit das Übersetzen zum Erfolgserlebnis wird
- PhA **Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath**, Göttingen
Von hitzigen Helden, mürrischen Misanthropen und prominenten Prostituierten. Die Deklamationen des Libanios – eine mögliche Schullektüre?

11.30 – 12.30 Uhr

- V **Prof. Dr. Stefan Kipf**, Berlin
... und wo bleibt die Literatur? Gedanken zum Kompetenzerwerb im altsprachlichen Unterricht

- V **Univ.-Prof. Dr. habil. Katarzyna Marciniak**, Warschau
Über die Brücke der Kinderliteratur zum Verständnis von Antike und Gegenwart
- V **Prof. Dr. Rainer Jakobi**, Halle
Die Konsulatsreden Ciceros
- V **OStD Michael Hotz**, München
Botschaften durch die Jahrhunderte – Lateinische Inschriften im Unterricht der Mittel- und Oberstufe
- PhA **Univ.-Prof. Dr. Martin Korenjak**, Innsbruck
Neulatein: Stand der Forschung und Perspektiven

14.15 – 15.45 Uhr

- AK **Dr. Gerhard Hey**, Kiel / **Ulf Jesper**, Kiel
Brücken bauen durch Binnendifferenzierung
- AK **Marc Brüssel**, Berlin
lexis eiromene. Plädoyer für eine deskriptive griechische Schulgrammatik
- AK **Stylios Chronopoulos**, Freiburg
Odysseus am Fluss: Homers *Odyssee* 5 und 6 im Spiegel eines neu-griechischen Gedichtes
- AK **StR'in Bärbel Flaig**, Bad Frankenhausen
Begabten- und Hochbegabtenförderung im Sprachunterricht – integrativ, nicht exklusiv
- AK **Ingvelde Scholz**, Schwäbisch Gmünd
Freunde finden und gewinnen: Binnendifferenzierte Lektüre von Ciceros *De amicitia*
- AK **Prof. Dr. Dirk Obbink**, Oxford
,Reading Papyri' for high-school teachers
- AK **Katrin Siebel**, Berlin
Mehrsprachigkeitsdidaktik und Lateinunterricht – Anschlussmöglichkeiten in Theorie und Praxis
- AK **Johanna Luggin**, Innsbruck
Der Philosoph in den englischen Alpen – Thomas Hobbes und die Wunder des Peak District
- AK **Dr. Wolfgang Strobl**, Freiburg/Toblach
Schwarzhemdenes Rom. Facetten der Antikerezeption im italienischen Faschismus (1922-1943)

15.00 Uhr

Treffen der Referentinnen und Referenten für Alte Sprachen in den Ministerien der Bundesländer

16.15 – 17.45 Uhr

- AK **StR'in Ruth Schäfer-Franke**, Berlin
Texterschließung als Desiderat der Lehrerbildung im Fach Latein
- AK **Cornelia Tchrutz**, Berlin
Lateinlehrwerke für Erwachsene aus Sicht der Praxis
- AK **Dr. Benedikt Simons**, Düsseldorf
Livius und das Fremde. Fremd- und Eigenbild in *De urbe condita*
- AK **Walter Siewert**, Sulzbach
Die Welt der Zahlen bei den Römern – Vom abacus bis zum Ziffernblatt
- AK **Prof. Dr. Tamara Choitz**, Koblenz/ **MinR Dr. Klaus Sudermann**, Mainz
Vernetzte Fremdsprachen – eine Fortbildungsreihe im Kontext des Schulprojekts „Latein plus“ Rheinland-Pfalz
- AK **Claudia Verbeet**, Hamburg
Was steht denn da? – Epigraphik im handlungsorientierten Lateinunterricht
- AK **Ass.-Prof. Dr. Florian Schaffenrath**, Innsbruck
Didaktische Literatur zur Entdeckung der Neuen Welt in neulateinischen Texten – Vorhandenes und Desiderate
- AK **Georg Rootering**, Vaduz
Argumentatives Sprechen – Ein Theaterworkshop basierend auf dem Dialog Hekabe/Odysseus aus Euripides' *Hekabe*

18.00 Uhr

Abend der Verlage



OStD Clement Utz / StD Andrea Kammerer

Die richtigen Wörter richtig vermitteln – mit dem Buchner-Konzept zur Wortschatzkompetenz



Oldenbourg

OStR Dr. Hermann Niedermayr

Der Stowasser oder Anforderungen an ein modernes Lateinwörterbuch

9.00 – 10.00 Uhr

- V** **Dr. Michael Lobe**, Bamberg
Ein Brückenschlag von A (Antike) nach B (Barock): Lukans *bellum civile* und das *Supplementum Lucani* des Thomas May
- V** **Prof. Dr. Tamara Choitz**, Koblenz
Der *Philoktet* des Sophokles – eine ‚dynamische‘ Tragödie
- ThA** **Prof. Dr. Ralf von den Hoff**, Freiburg
Klassische Archäologie: Zur Methodik altentumswissenschaftlicher Bild- und Materialerschließung
- PhA** **Prof. Dr. Gernot Müller**, Eichstätt
Transfer und Überbietung im Gespräch. Zur Konstruktion einer römischen Philosophie in den Dialogen Ciceros

10.15 – 11.15 Uhr

- V** **Prof. Dr. Markus Janka**, München/**Michael Stierstorfer**, Regensburg
Von Arkadien über New York ins Labyrinth des Minotaurus: Mythologische Orte in antiker Dichtung und aktueller Kinder- und Jugendliteratur
- V** **Prof. Dr. Therese Fuhrer**, München
Teichoskopie: Die ‚weibliche‘ Perspektive im Krieg
- ThA** **Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke**, Freiburg
Methodologische Überlegungen zu aktuellen Tendenzen in der Alten Geschichte: Kulturelle Austauschprozesse und historische Narratologie
- PhA** **Prof. Dr. Thomas Baier**, Würzburg
Zum Umgang mit Schurkenstaaten. Überlegungen zur dritten Dekade des Livius

11.30 – 12.30 Uhr

- V** **Prof. Dr. Friedrich Maier**, München
Brücken nach Europa – Ovids unvergleichliche Wirkungsmacht – „Die Lykischen Bauern“ und „Philemon und Baucis“ im Vergleich
- V** **Prof. Dr. Gérard Freyburger**, Strasbourg
Religiöse Erfahrung in den römischen Mysterienkulten
- ThA** **Prof. Dr. Thomas A. Schmitz**, Bonn
Allusion, Intertext, Zitat – Vergil und neue Tendenzen der Literaturwissenschaft
- PhA** **Prof. Dr. Antonios Rengakos**, Thessaloniki
Jacoby, Fowler und die Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung

14.15 – 15.45 Uhr

- AK **Prof. Dr. Edith Schirok**, Freiburg
eadem omnibus principia eademque origo. Denksätze zu Menschenrecht(en) und Menschenwürde in der römischen Antike
- AK **Dr. Christian Utzinger**, Zürich
Sprachbildung im lateinischen Erwachsenenunterricht
- AK **StD Dr. Peter Danz**, Berlin
Der Erfolg des altsprachlichen Unterrichts an den humanistischen Gymnasien Berlins: objektive Realität oder konstruierte Wirklichkeit
- AK **Prof. Andreas Fritsch/Robert Maier**, Berlin
Officina Latina. Anregungen zum aktiven Gebrauch des Lateinischen innerhalb und außerhalb des schulischen Lateinunterrichts
- AK **Prof. Dr. Dirk Obbink**, Oxford
'Reading Papyri' for high-school teachers
- AK **Dr. Anne Friedrich**, Halle
Geocaches für Lateinkenner
- AK **Lucius Hartmann**, Zürich
Die platonischen Körper und das mathematische Weltbild in Platons *Timaios*
- AK **Dr. Friedemann Weitz**, Leutkirch i.A.
Alles ganz einfach oder eins und einerlei? Perspektivwechsel beim sog. Praedikativum zwischen *Gallia est omnis divisa* und *Non omnis moriar*
- AK **Dr. Nienke Tjoelker**, Innsbruck/**Dr. Valerio Sanzotta**, Innsbruck
Schultheater und jesuitische Netzwerke im 18. Jahrhundert
- AK **Dr. Matteo Tauffer**, Leipzig
Zur aischyleischen Theodizee am Beispiel des *Prometheus Vincetus*
- AK **Dr. Matthias Korn**, Dresden
Quo vadis, Lateinunterricht? – Bericht über die Ergebnisse der Fachtagung „Perspektiven für den Lateinunterricht – Aktuelle Fragestellungen im Diskurs von Fachdidaktikern und ministeriellen Fachvertretern“ am 5./6. Dezember 2013 in Dresden

16.15 – 17.45 Uhr

- AK **Prof. Dr. Markus Janka**, München/**Michael Stierstorfer**, Regensburg
Von Arkadien über New York ins Labyrinth des Minotaurus: Mythologische Orte in antiker Dichtung und aktueller Kinder- und Jugendliteratur – Perspektiven und Anwendungsbeispiele für den Unterricht
- AK **Dr. Wolfram Kautzky**, Wien
Ovid Reloaded. Liebeskunst für Anfänger (Film)
- AK **Dr. Michael Mader**, Stuttgart
Vernetzung alter und neuer Sprachen. Impulse und Materialien für den Griechischunterricht
- AK **Rudolf Henneböhl**, Bad Driburg
Pygmalion – der Mythos des dritten Jahrtausends
- AK **Asmus Kurig**, Berlin
Ansätze zur einer semantischen Texterschließungstheorie
- AK **Barbara Dowlasz**, Wien
Die lateinische Dichtung des 20. Jahrhunderts im Lateinunterricht
- AK **Prof. Mag. Alfred Reitermayer**, Hartberg (A)
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Brücke zu den Alten Sprachen
- AK **Kerstin Ludwig**, Berlin
Caesar trifft Shakespeare?! Fächerübergreifender Literaturunterricht zur Diskussion gestellt
- AK **Dr. Anna Elissa Radke**, Marburg
Exercitia poetica – Anleitung zu lateinischem Dichten
- AK **Georg Rootering**, Vaduz
Argumentatives Sprechen – Ein Theaterworkshop basierend auf dem Dialog Hekabe/Odysseus aus Euripides' *Hekabe*
- AK **OStR Dr. Hermann Niedermayr/Dr. Helmut Berneder/Mag. Michael Sporer**, Innsbruck
Im Dialog mit der Antike – Führung durch die Innsbrucker Sammlung stadtrömischer Inschriften

19.00 – 21.00 Uhr Verleihung des Humanismuspreises

Verleihung des Humanismuspreises an **Michael Köhlmeier**
Laudatio: **Sandra Kegel**, Frankfurter Allgemeine Zeitung

9.00 – 10.00 Uhr

- V **Univ.-Prof. Dr. Robert Rollinger**, Helsinki/Innsbruck
Altorientalisches in den Historien Herodots
- V **Prof. Dr. Georg Rechenauer**, Regensburg
Meditative Aspekte in der frühgriechischen Philosophie
- V **Prof. Dr. Ulrich Eigler**, Zürich
Gespiegelte Verwandlungen: Ovids Arachne-Geschichte in der Malerei
- V **Prof. Dr. Michael Hillgruber**, Halle
„Nicht ein Gefäß füllen, sondern ein Feuer entfachen“. Streifzüge durch die Geschichte eines pädagogischen Mottos
- PhA **Prof. Dr. Thomas Paulsen**, Frankfurt a.M.
Ein Phantom nimmt Gestalt an. Neue Forschungen zum verlorenen Roman des Antonios Diogenes

10.15 -11.15 Uhr

- V **PD Dr. Stefan Tilg**, Innsbruck
Vor Klopstock: „Freie Verse“ in der neulateinischen Dichtung
- V **Prof. Dr. Anja Wolkenhauer**, Tübingen
In die Semmel biss der Kater. Zur Kulturgeschichte des lateinischen Merkvurses
- V **Prof. Dr. Claudia Wiener**, München
Definitionen von Macht und Autorität bei Seneca
- V **Prof. Dr. Christiane Reitz**, Rostock
Mucius Scaevola. Europäische Stationen eines Heldenlebens
- PhA **Prof. Dr. Niklas Holzberg**, München
Ein kontrovers diskutierter Außenseiter unter den antiken Romanen: Die *Historia Apollonii regis Tyri*

11.30 – 12.30 Uhr

- V **Prof. Dr. Peter Kuhlmann**, Göttingen
Wie verstehen wir lateinische Texte? Wortschatz und Grammatik als Brücken zum Textverstehen
- V **Prof. Dr. Michael von Albrecht**, Heidelberg
Brückenfunktionen des Lateinunterrichts am Beispiel von Texten

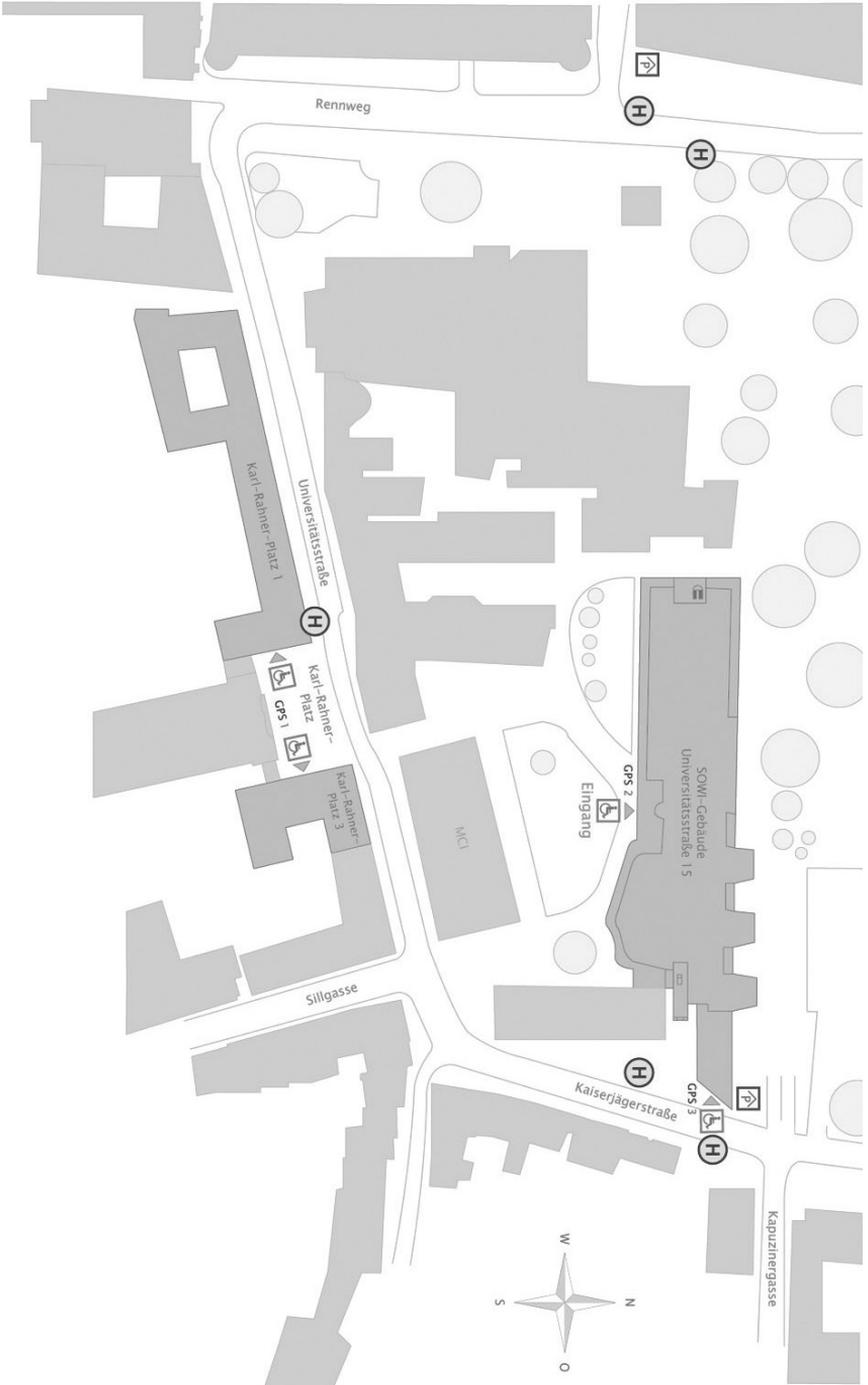
- V **Prof. Dr. Peter Eich**, Freiburg
Gregor der Große zur weltlichen Macht. Bemerkungen zu Theorie und Praxis eines schwierigen Verhältnisses
- V **Prof. Dr. Dorothea Weber**, Salzburg
Augustinus' *Confessiones*: Strategien des Erzählers
- PhA **Prof. Dr. Ulrich Schmitzer**, Berlin
Augusteische Dichtung: Alte Fragen – neue Antworten

13.00 – 14.00 Uhr

Schlussveranstaltung
Vortrag: **Prof. Dr. Günter Figal**, Freiburg
Warum Klassiker?

V = Vortrag • PhA = Philologie Aktuell • ThA = Theorie Aktuell • Ak = Arbeitskreis





Rennweg

Karl-Rahner-Platz 1

Universitätsstraße

Karl-Rahner-Platz

Karl-Rahner-Platz 3

Sillgasse

Eingang

SOWI-Gebäude
Universitätsstraße 15

GPS 2

Kaiserjägerstraße

GPS 3

Kapuziner-gasse



Wichtige Hinweise

1. Unterkunft

In den letzten Jahren haben kaum mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundeskongresses das Angebot der Zimmerbuchung über die Kongressorganisation genutzt. Daher verweisen wir im Rahmen dieses Kongresses auf das offizielle Tourismusbüro der Stadt Innsbruck, bei dem Sie Zimmer in allen Kategorien nicht nur in Innsbruck, sondern auch in den nur wenige Minuten vom Zentrum entfernten Feriendörfern rund um die Tiroler Landeshauptstadt buchen können:
www.innsbruck.info

Innsbruck bietet eine breite Palette verschiedenster Unterkunftsmöglichkeiten, vom Fünfsternehotel „Grandhotel Europa“ (www.grandhoteleuropa.at) bis hin zur Jugendherberge (www.youth-hostel-innsbruck.at). Auf jeden Fall empfiehlt sich eine möglichst frühe Buchung, da Innsbruck gerade rund um Ostern ein beliebtes Touristenziel ist.

2. Kongressbeitrag und Teilnehmerkarte

Der Kongressbeitrag beträgt 55 Euro pro Person, für Studienreferendarinnen und -referendare, arbeitslose Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende 30 Euro. Bitte überweisen Sie diesen Betrag gleichzeitig mit dem Versenden des DAV-Anmeldeformulars (Seite 22) bis zum 15. März 2014 auf das Kongress-Konto:

Clemens Liedtke • Konto-Nr.: 9410198
Netbank Hamburg • BLZ: 200 905 00
IBAN: DE38 2009 0500 0009 4101 98
BIC: GENODEF1S15
Stichwort: DAV-Kongress 2014
(bei Anmeldung mehrerer Teilnehmer bitte die einzelnen Namen aufführen)

Die Postadresse für schriftliche Anmeldungen lautet:
Clemens Liedtke
Züricher Str. 49
D-70376 Stuttgart

Anmeldungen per Fax können an die Nr. 0711 – 4 110 23 23 gesendet werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus „Nicht-Euro-Ländern“ können den Kongressbeitrag im Kongressbüro entrichten. Die Teilnehmerkarte liegt für die angemeldeten Teilnehmer im Kongressbüro (siehe unter Nr. 3) bereit oder wird nach Zahlung des Kongressbeitrags dort ausgestellt. Bei tageweisem Besuch des Kongresses sind im Kongressbüro Tageskarten für 20 Euro erhältlich.

3. Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im Erdgeschoss des SOWI-Gebäudes der Universität Innsbruck (rechts nach dem Eingang; Adresse: Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck; siehe Lageplan S. 23)
Geöffnet ist es am 22.4.2014 von 14 bis 19 Uhr; 23. bis 25.4.2014 ab 8:30 Uhr.



Mit dem PKW: Ob von Westen (über den Arlberg) oder von Osten (über Kufstein) kommend, fahren Sie auf der Autobahn A12 (Autobahnvignette nicht vergessen!) bis zur Ausfahrt Nr. 79 (Innsbruck – West). Richtung Zentrum fahrend biegen Sie nach ca. 1,5 km nach links auf die „Holzhammerstraße“ ab, die Sie dann wieder nach rechts auf den „Innrain“ verlassen. Sobald diese Straße in die „Herzog-Otto-Straße“ übergegangen ist, biegen Sie rechts in die „Herrengasse“ ein, von dort wieder rechts in den „Rennweg“. Vom Rennweg geht es links in die Universitätsstraße. Parkmöglichkeiten: Direkt unter dem Universitätsgebäude befindet sich eine große Parkgarage.

Mit dem Flugzeug: Am Flughafen Innsbruck angekommen, können Sie mit dem Bus der Linie F in die Innenstadt fahren. Zum Kongressort müssen Sie an der Haltestelle „Klinik/Universität“ in die Linie O umsteigen (Richtung Kerschbaumerstraße) und dann an der Haltestelle „Landesmuseum“ aussteigen.

4. Anfahrtsmöglichkeiten zur Uni

<http://www.uibk.ac.at/universitaet/standorte/universitaetsstrasse/>

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof erreichen Sie den SOWI-Campus der Universität Innsbruck einfach und bequem (weniger als 1 km Fußweg). Nehmen Sie z.B. den Bus der Linie R (Richtung DEZ/EKZ) bis zur Haltestelle „Polizeidirektion“. Andere Fahrtmöglichkeiten können Sie sich je nach Ihrer Ankunftszeit in Innsbruck auf der folgenden Internetseite berechnen lassen: www.efa.ivb.at. Fahrscheine für den Bus können am Automaten an der Haltestelle oder (geringfügig teurer) im Bus selbst erworben werden.

5. Ausflüge – Innsbruck Card

Von Innsbruck aus lassen sich einige interessante Ausflüge und Exkursionen unternehmen. In kurzer Zeit erreichen Sie Südtirol mit seinen bezaubernden Weindörfern, den Stubai Gletscher mit seiner faszinierenden Schnee- und Eislandschaft oder auch den Arlberg mit seinen Feriendomizilen der Reichen und Schönen. Eine Reihe von Ausflügen zu näher gelegenen Zielen bietet sich ebenfalls an: das ehrwürdige Zisterzienserstift Stams, das Renaissanceschloss Ambras mit seiner Wunderkammer oder, eine Sehenswürdigkeit jüngerer Datums, die Kristallwelten der Firma Swarovski. In

Innsbruck selbst wartet eine Reihe von Museen auf Sie (s. Punkt 8).

Um nicht bei allen Attraktionen und Ausflugszielen separat Eintritt bezahlen zu müssen, empfiehlt sich der Erwerb der „Innsbruck Card“. Mit ihr wird Ihnen freier Eintritt gewährt, und es ist für kostenlosen Transport und Führungen vor Ort gesorgt. Sie können die Karte in Innsbruck im Tourismusbüro (Burggraben 3) oder auch online erwerben:

<http://www.innsbruck.info/erleben/innsbruck-card.html>

6. Stadtführungen

Der Verein *per pedes* bietet täglich um 14 Uhr eine Stadtführung durch Innsbruck an, die ca. eine Stunde lang dauert. Für Inhaberinnen und Inhaber der „Innsbruck Card“ (s. Punkt 5) ist die Stadtführung gratis, ansonsten kostet die Teilnahme 10 Euro.

Falls Sie an einem der Kongresstage an dieser Stadtführung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, uns dies bis zum 15. April 2014 per Mail an simon.zuenelli@uibk.ac.at anzukündigen, damit bei großem Andrang auf jeden Fall genügend Fremdenführer zur Verfügung stehen. Der Treffpunkt wird jeweils um 14 Uhr bei der Innsbruck-Information (Burggraben 3) sein, wo Sie auch direkt die Gebühr bezahlen können bzw. Ihre „Innsbruck Card“ vorweisen.

7. Hinweise für Teilnehmer mit Behinderungen

Der SOWI-Campus der Universität Innsbruck ist barrierefrei. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, können Sie direkt den Lift aus der Parkgarage ins Gebäude nehmen. Bei Anreise mit der Bahn holen wir Sie



bei Bedarf vom Zug ab. Sollten Sie weitere Unterstützung durch Helfer während Ihres Aufenthaltes auf dem Campus benötigen, stellen wir diese nach unseren Möglichkeiten zur Verfügung. Bitte melden Sie Ihren Bedarf bei Mag. Simon Zuenelli (simon.zuenelli@uibk.ac.at) bis zum 31.01.2014 an.

8. Verschiedenes Verpflegung:

Im Erdgeschoss des SOWI-Gebäudes der Universität Innsbruck freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „SoWi-Lounge“-Mensa auf Ihren Besuch. Eine Reihe von Restaurants, Cafes und Bars be-



April 2014 ab 21 Uhr ein **Clubbing** im Lokal „Sixty Twenty“ (direkt am SOWI-Campus). Die Teilnehmer des DAV-Kongresses erhalten Gutscheine für ein Freigetränk. Ein DJ sorgt für Musik und gute Stimmung.

Weißwurstfrühstück der „Gesellschaft für Klassische Philologie Innsbruck“: Am Freitag, 25. April 2014, veranstaltet die „Gesellschaft für Klassische Philologie Innsbruck“ zwischen 10.00 und 13.00 Uhr am Vorplatz des SOWI-Gebäudes ein Weißwurstfrühstück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses können dort gegen geringe Bezahlung in geselliger Runde Weißwürste und Bier genießen und die Tagung gemütlich ausklingen lassen. Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung.

Am Spielplan des Tiroler **Landestheaters** (www.landestheater.at) steht am 23. und 24. April 2014 das Musical „Jaekyll & Hyde“ von Frank Wildhorn. Am Freitag, 25. April 2014, wird Donizettis „Don Pasquale“ gegeben.

findet sich auch rund um den Campus der SOWI sowie entlang der in die Innenstadt führenden Universitätsstraße.

Weitere Veranstaltungen:

Blasmusikkonzert der Stadtmusikkapelle „Speckbacher“ als Willkommensgruß an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DAV-Bundeskongresses; 22. April 2014, 18 Uhr, Universitätsstraße 15 (vor dem SOWI-Gebäude)

Das Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien veranstaltet am 24.

Ausgewählte Museen in Innsbruck:

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum: Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie

Goldenes Dachl: Kaiser Maximilian I. und seine Zeit

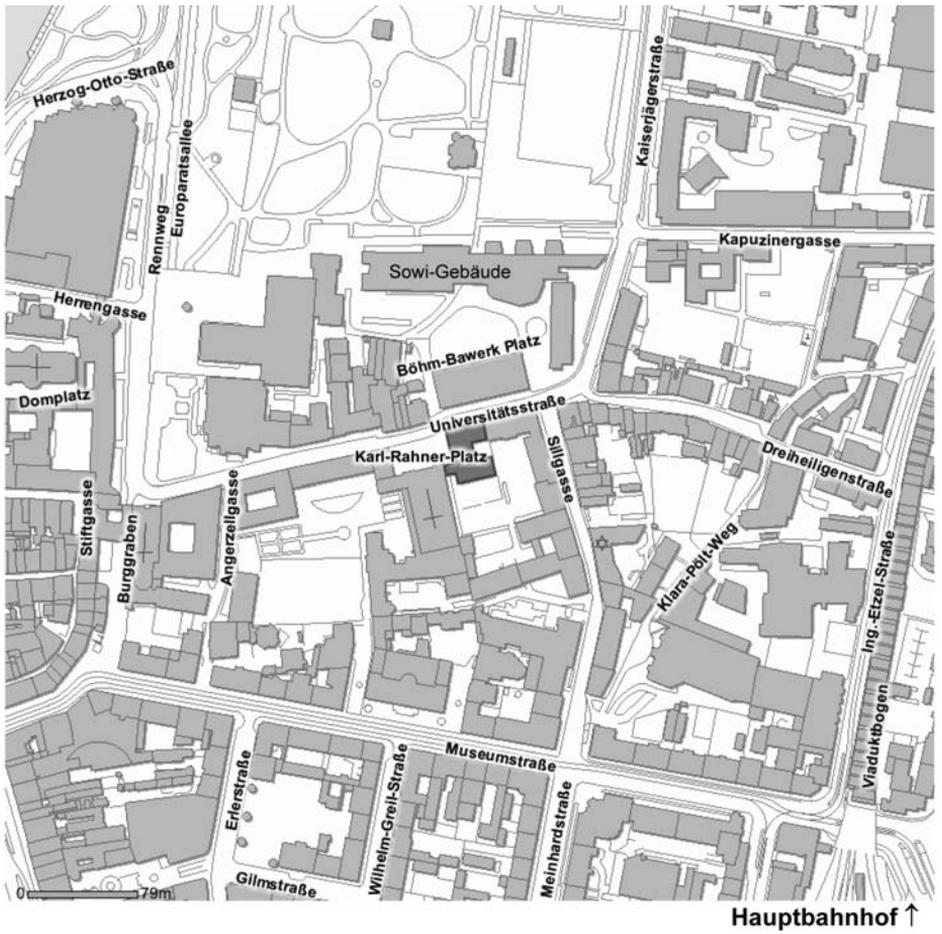
Zeughaus: Regionale Geschichte

Schloss Ambras: Renaissance

Das Tirol Panorama (mit Kaiserjägermuseum): Tiroler Freiheitskampf 1809

Volkskunstmuseum: Handwerk und Alltag

Archäologisches Museum der Universität: Gipsabgüsse, Originale aus Veldidena



Lage des SOWI-Campus der Universität Innsbruck in der Stadt

Impressum

Redaktion: Anne Schlichtmann, Bernhard Zimmermann

Satz/Gestaltung: Martin Janz

Druck: Poppen & Ortmann KG

Titelbild und alle anderen Bilder: Innsbruck Tourismus

Anmeldung zum DAV-Kongress

in Innsbruck

22. – 25. April 2014



Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am DAV-Kongress 2014 in Innsbruck an
(bitte in Druckschrift ausfüllen):

_____ Name/Titel	_____ Vorname
_____ Straße/Hausnummer	_____ PLZ/Ort
_____ Telefon	_____ Telefax
_____ E-Mail	_____
_____ Ort/Datum	_____ Unterschrift

Den Kongressbeitrag von € 55/den ermäßigten Beitrag von € 30 überweise ich auf das Konto des Deutschen Altphilologenverbandes: Clemens Liedtke • Konto-Nr.: 9410198 • Netbank Hamburg • BLZ: 200 905 00 • IBAN: DE38 2009 0500 0009 4101 98 • BIC: GENODEF1S15 • Stichwort: DAV-Kongress 2014

Da ich aus einem „Nicht-Euro-Land“ komme, zahle ich den Kongressbeitrag im Kongressbüro.

Tageskarten zum Preis von € 20 sind direkt und nur im Kongressbüro zu erwerben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um baldige Anmeldung. **Anmeldeschluss** ist am **15. März 2014**.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular in einem ausreichend frankierten Umschlag an:

Clemens Liedtke
Züricher Str. 49
D-70376 Stuttgart
oder per Fax: 0711 – 4 110 23 23

Sie können sich auf der Homepage des DAV auch online für den Kongress anmelden:

www.altphilologenverband.de

Lateiner lieben Legamus!



Legamus! ist das neue Komplettpaket für die Lektürephase der Mittelstufe. Die Klasse arbeitet das ganze Schuljahr mit einem einzigen Schulbuch, denn

- **Legamus!** deckt sämtliche Aspekte des Lektüreunterrichts vollständig ab.
- **Legamus!** ist an kein Lehrwerk aus der Spracherwerbsphase gebunden.

Intensive Spracharbeit gewünscht? Das **Arbeitsheft** enthält Übungen, die genau auf das Schülerbuch abgestimmt sind. Die **Lehrermaterialien** mit CD-ROM vervollständigen das neue Lehrwerk.

Legamus! **NEU**

Lateinisches Lesebuch

Ausgabe für alle Bundesländer
Für die 10. Jahrgangsstufe:

Schülerbuch 2, 272 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-637-01291-2, € 21,95

Arbeitsheft 2, 64 Seiten, DIN A4,
Beilage: Lösungen (16 Seiten), geheftet
ISBN 978-3-637-01293-6, € 9,95

Lehrermaterialien 2 *, 200 Seiten, DIN A4,
Loseblattsammlung mit CD-ROM
ISBN 978-3-637-01295-0, € 16,95

* **Oldenbourg:bsv**-Ordner zu den Lehrermaterialien, ISBN 978-3-637-00974-5, € 5,-

Blättern Sie online im **Schülerbuch 2** und erhalten Sie mehr Informationen auf unserer Website!

Klasse!
Oldenbourg ■ bsv

LEKTÜREWERKSTATT



Vitaie philosophia dux
Philosophie in Rom

Alois Mayr, **LEKTÜREWERKSTATT**

Lektüre für die Oberstufe / Loseblattsammlung / mit einer begleitenden Internetseite / DIN A 4 / je € 15,00

Teil 1: Vitaie philosophia dux – „Philosophie in Rom“/
89 S. / ISBN 978-3-87488-401-3

Teil 2: Ridentem dicere verum – „Dichtung in Rom“/
92 S. / ISBN 978-3-87488-402-0

Teil 3: Nunc aurea Roma est – „Geschichte in Rom“/
93 S. / ISBN 978-3-87488-403-7

Teil 4: Si in Utopia fuisses – „Staatsphilosophie in Rom“ /
80 S. / ISBN 978-3-87488-404-4

Teil 5: Denken – ein Schlüssel zur Welt /
73 S. / ISBN 978-3-87488-405-1



Friedrich Maier, **LATEIN – TESTE DICH SELBST**

- ◆ zur Vorbereitung auf alle Latein-Prüfungen
 - ◆ der gesamte Lehrstoff in 60 Testeinheiten auf 60 Seiten
 - ◆ lehrbuchunabhängig, angepasst an den üblichen Aufbau
 - ◆ vor jedem Test eine gezielte Übung
 - ◆ im Anhang die Lösungen und eine Kurzgrammatik in Tabellen
 - ◆ vollständiges Vokabularium, Sach- und Personenregister
 - ◆ mit Anleitung zur Methode des Übersetzens
- 120 S. kart. / ISBN 987-3-87488-981-0 **€ 16,20**

Lindauer

VIVA – So lebendig ist Lateinunterricht



Was ist das Besondere an VIVA?

- kurze und kreative Lektionstexte
- viele Übungen: Binnendifferenzierung nach Schwierigkeit und Lerntyp
- Fokus auf Wortschatzarbeit

VIVA 1

Lehrgang für Latein ab Klasse 5 oder 6
€ 19,99
ISBN 978-3-525-71065-4

VIVA 2

Lehrgang für Latein ab Klasse 5 oder 6
€ 19,99
ISBN 978-3-525-71080-7

Vandenhoeck & Ruprecht

V&R

Weitere Informationen: www.v-r-schule.de | s.wehner@v-r.de